

ZUR KENNTNIS DER STAPHYLINIDEN-FAUNA ALBANIENS (COL., STAPHYLINIDAE)

ALEŠ SMETANA

(Biologisches Institut der Akademie der Wiss., Praha)

In der vorliegenden Arbeit wird das Staphyliniden-Material, welches während der parasitologischen Expedition der parasitologischen Abteilung des Biologischen Institutes der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften vom Autor aufgesammelt wurde. Die genannte Expedition arbeitete in Albanien unter Leitung von Dr. B. Rosický von Ende April bis Ende Mai 1958. Die Staphyliniden wurden vom Autor nur gelegentlich und nur der Möglichkeit nach gesammelt und das vorliegende Material weist deshalb ziemlich große Lücken auf und manche große Gattungen sind nur sehr schwach vertreten oder fehlen vollkommen. Weil die Tätigkeit der Expedition aus mehreren Gründen nur auf die niedrigeren Teile des albanischen Gebietes beschränkt wurde, sind demgemäß im Materiale die Gebirgs-Formen nur sehr vereinzelt vertreten. Die einzigen zwei Gebirgs-Lokalitäten, auf welchen gesammelt wurde, ist die Umgebung von Llogora-Paß in Süd-Albanien und das Gebiet zwischen Pukë und Fushë i Arrësit in Nord-Albanien. Das Material enthält auch einige Arten, welche während der Reise in Jugoslawien (Mazedonien und Montenegro) gefunden wurden.

Diese Arbeit umfaßt alle Unterfamilien der Kurzflüger mit Ausnahme der Aleocharinen. Die Bearbeitung dieser Unterfamilie hat Prof. Dr. O. Scheerpeltz in Wien übernommen. Die Ergebnisse der Studien an diesem Aleocharinen-Materiale werden von Dr. Scheerpeltz in einem selbständigen Beitrag veröffentlicht.

Das ganze aufgesammelte Material zählt etwa 1500 Stück. Die in diesem Beitrag bearbeiteten Unterfamilien sind in 48 Gattungen und 158 Arten und Formen, von denen 7 für die Wissenschaft neu sind, vertreten. Von den sieben neuen Arten wurden drei neue *Thinobius*-Arten schon früher beschrieben (Smetana 1959), die Beschreibungen der übrigen vier neuen Arten folgen hier.

Zum Schluß möchte ich noch gern Herrn W. O. Steel, England, meinen herzlichen Dank für seine Unterstützung und Hilfe bei der Determination der in dem vorliegenden Material enthaltenen Arten der Gattung *Bledius* Mannh. aussprechen.

Fam. STAPHYLINIDAE

Subfam. Oxytelinae

Phyllodrepa Thoms.

Ph. (Phyllodrepa s. str.) *floralis* Payk. — Llogora, 1400 m, 10. V. 58, 1 Ex. im Flug auf einer Weide. — Die Art ist über Europa, das Mittelmeergebiet, Klein-Asien und den Kaukasus weit verbreitet.

Omalium Grav.

O. oxyacanthæ Grav. — Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 1 Ex. im Humus unter den Buxus-Beständen in der Nähe eines Baches. — Die Art ist über West-, Mittel- und Südeuropa und den westlicheren Teil des Mittelmeergebietes weit verbreitet.

O. cæsum Grav. — Llogora, 1400 m, 10. V. 58, 2 Ex. im Flug auf einer Waldlichtung. — Die Art ist über ganz Europa, das Mittelmeergebiet, Klein-Asien und die Kaukasus-Länder weit verbreitet.

Phlæonomus Heer

Ph. (Phlæonomus s. str.) *minimus* Er. — Pukë-Fushë i Arrësit, 17. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über Mittel- und Südeuropa verbreitet.

Xylodromus Heer

X. depressus Grav. — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. Die Art ist über ganz Europa weit verbreitet.

Anthophagus Grav.

A. (Anthophagus s. str.) *bicornis* Block — Pukë-Fushë i Arrësit, 17. V. 58, 2 ♀♀ im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über Mittel- und Südeuropa bis in die Balkanländer weit verbreitet.

Boreaphilus Sahlb.

B. velox Heer — Mazedonien: Titov Veles-Ohrid, 25. IV. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. Albanien: Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 2 Ex. auf einer kleinen Schotterbank eines schattigen Gebirgs-Baches. — Die Art ist über Nordeuropa, Westeuropa, südlichere Teile von Mitteleuropa, Südeuropa und das ganze Mittelmeergebiet bis nach Libanon weit verbreitet.

Planeustomus Duv.

P. kahri Kraatz — Shkodër, 15. V. 58, 1 Ex. am schotterigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri. — Die Art ist über das Mittelmeergebiet verbreitet.

Ancyrophorus Kraatz

A. (*Ancyrophorus* s. str.) *omalinus* Er. — Shkodër, 15. V. 58, 1 Ex. am steinigen Ufer des Flusses Kiri. — Die Art ist über ganz Europa bis in den Kaukasus weit verbreitet.

Thinobius Kiesw.

T. (*Thinobius* s. str.) *cuspidatus* Smet. (Smetana, 1959: 269) — Pasha Linan (etwa 15 km südlich von Vlorë), 12. V. 58, 71 Ex. (Typen und Paratypen) im feinen Ufersand eines Fließchens knapp vor der Mündung ins Meer. — Die Art ist bisher nur aus Süd-Albanien bekannt, wird aber sicher weiter verbreitet sein.

T. (*Thinobius* s. str.) *scheerpeltzi* Smet. (Smetana, 1959: 270) — Shkodër, 15. V. 58, 4 Ex. (Typen und Paratypen) am schotterigen Ufer des Flusses Kiri. — Die Art ist bisher nur aus Nord-Albanien bekannt.

T. (*Thinobius* s. str.) *crinifer* Smet. (Smetana, 1959: 271) — Fushë i Arrësit, 18. V. 58, 27 Ex. (Typen und Paratypen) im feinen Ufersand eines kleinen Gebirgsbaches. — Die Art ist mir auch von Montenegro / Hangarančica, 28. V. 58, 39 Ex. (Paratypen) im feinen Sand einer ausgedehnten Sandbank eines Flusses und Ost-Slowakei (Humenné) bekannt. — Über östlichere Teile Mitteleuropas und Südosteuropa vielleicht weit verbreitet.

T. (*Thinobius* s. str.) *minutissimus* Fauv. — Montenegro: Hangarančica, 28. V. 58, 16 Ex. im feinen Sand am Ufer eines Flusses. Albanien: Fushë i Arrësit, 18. V. 58, 40 Ex. im feinen Ufersande eines Gebirgsbaches; Pasha Linan, 12. V. 58, 2 Ex. im höchst feinen Ufersand eines Fließchens. — Die Art ist über Mittel- und Südeuropa weit verbreitet.

Trogophlæus Mannh.

T. (*Trogophlæus* s. str.) *bilineatus* Steph. — Butrint, 5. V. 58, 2 Ex. im Schlamm eines Waldtümpels; Shkodër, 15. V. 58, 1 Ex. im Schlamm eines Tümpels beim Fluß Kiri. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region weit verbreitet. Auch aus anderen zoogeographischen Regionen gemeldet.

T. (*Trogophlæus* s. str.) *rivularis* Motsch. — Ligeni i Butrintit, 3. V. 58, 11 Ex. am schlammigen Ufer des Sees unter Detritus. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region weit verbreitet und lebt auch in anderen zoogeographischen Regionen.

T. (*Trogophlæus* s. str.) *rivularis* Motsch. ab. *marchicus* Wagn. — Ligeni i Butrintit, 3. V. 58, 1 Ex. unter denselben Umständen wie die Stammform. — Die Abweichung wurde bisher aus Mitteleuropa bekannt.

T. (*Boopinus*) *obesus* Kiesw. (*memnonius* auct. nec Erichson) — Shkodër, 15. V. 58, 20 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels neben dem Fluß Kiri; Butrint, 5. V. 58, 1 Ex. im Schlamm eines Waldtümpels; Ligeni i Butrintit, 3. V. 58, 3 Ex. am schlammigen Ufer des Sees unter Detritus. — Über Mitteleuropa und Mittelmeergebiet und die atlantischen Inseln Nordafrikas weit verbreitet. Auch in Nordamerika.

T. (Boopinus) anthracinus Muls. et Rey — Liqeni i Butrintit, 3. V. 58, 13 Ex. unter denselben Umständen wie die vorige Art. — Von den südlicheren Teilen Mitteleuropas über Südeuropa, den Kaukasus bis nach Turkestan weit verbreitet.

T. (Boopinus) nigrita Woll. — Liqeni i Butrintit, 1. V. 58, 1 Ex. zwischen der Vegetation der Sümpfe des Sees; 3. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Ufer des Sees unter Detritus. — Die Art ist von den Kanarischen Inseln über Nord-Afrika und das ganze Mittelmeergebiet bis nach dem Kaukasus weit verbreitet.

T. (Boopinus) politus Kiesw. — Tiranë, 27. IV. 58, 2 Ex. am sandigen Ufer eines Fließchens. — Die Art ist über die südlicheren Teile Mitteleuropas, das ganze Mittelmeergebiet und die Kaukasus-Länder weit verbreitet.

T. (Paraboopinus) nitidus Baudi — Butrint, 5. V. 58, 2 Ex. im Schlamm eines Walddümpels; Liqeni i Butrintit, 2. V. 58, 1 Ex. zwischen der Vegetation der Sümpfe des Sees; Shkodër, 15. V. 58, 2 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri. — Die Art ist von Mitteleuropa über das ganze Mittelmeergebiet bis nach den Kaukasus-Ländern weit verbreitet.

T. (Thoracoplatynus) fuliginosus Grav. — Pukë-Fushëi Arrësit, 17. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über Europa, das Mittelmeergebiet und die Kaukasus-Länder verbreitet.

T. (Tænosoma) corticinus Grav. — Liqeni i Butrintit, 3. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Ufer des Sees im Detritus; Sarandë, 4. V. 58, 1 Ex.; Durrës-Vlorë, 29. IV. 58, 2 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Über die ganze paläarktische Region weit verbreitet, auch in Nord- und Mittelamerika festgestellt.

T. (Tænosoma) gracilis Mannh. — Tiranë, 27. IV. 58, 1 Ex. am sandigen Ufer eines Fließchens. — Die Art ist über ganz Europa und das Mittelmeergebiet bis nach dem Kaukasus weit verbreitet. Auch von den Azoren bekannt.

T. (Tænosoma) halophilus Kiesw. — Liqeni i Butrintit, 1.-3. V. 58, 31 Ex. an den schlammigen Ufern des Sees; Durrës-Vlorë, 29. IV. 58, 2 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. Die Art ist über Europa, das Mittelmeergebiet, Nord-Afrika und die Kaukasus-Länder weit verbreitet. Besonders im Litoralgebiet der Meeresküsten.

T. (Troginus) despectus Baudi — Tiranë, 27. IV. 58, 1 Ex. im feinen Ufersand eines Fließchens; Durrës-Vlorë, 29. IV. 58, 2 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über Europa und die Kaukasus-Länder weit verbreitet.

T. (Troginus) exiguus Er. — Shkodër, 15. V. 58, 2 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri. — Die Art ist fast über die ganze Erde verbreitet, scheint aber in den nördlicheren Teilen der paläarktischen und nearktischen Region zu fehlen.

Oxytelus Grav.

O. (Caccoporus) piceus L. — Librazht, 26. IV. 58, 1 Ex. im menschlichen Exkrement; Tiranë, 27. IV. 58, 5 Ex. in Kuhexkrementen auf einer Viehweide. — Die Art ist weit über die ganze paläarktische Region verbreitet.

O. (Anotylus) inustus Grav. — Tiranë, 27. IV. 58, 34 Ex. durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen; Librazht, 26. IV. 58, 13 Ex. im menschlichen Exkrement; Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 22 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Durrës-Vlorë, 29. IV. 58, 3 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 9 Ex. im Flug zwischen den Buxus-Beständen; Dhërmi-Sarandë, 30. IV. 58, 4 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Himarë, 30. IV. 58, 2 Ex. in Schafexkrementen; Ligeni i Butrintit, 1. V. 58, 1 Ex. im Kuhexkrement. — Die Art ist von Mitteleuropa über das ganze Mittelmeergebiet und Kleinasien bis in den Kaukasus weit verbreitet.

O. (Anotylus) sculpturatus Grav. — Tiranë, 27. IV. 58, 6 Ex. in Kuhexkrementen; Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 32 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Librazht, 26. IV. 58, 6 Ex. im menschlichen Exkrement; Pukë-Fushë i Arrësit, 17. V. 58, 4 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Durrës-Vlorë, 29. IV. 58, 12 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Dhërmi-Sarandë, 30. IV. 58, 18 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 2 Ex. im Flug zwischen den Buxus-Beständen; Himarë, 30. IV. 58, 16 Ex. in Schafexkrementen. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region weit verbreitet.

O. (Anotylus) nitidulus Grav. — Mazedonien: Titov Veles, 25. IV. 58, 1 Ex. in alter Anschwemmung des Flusses Vardar. Albanien: Pukë-Fushë i Arrësit, 17. V. 58, 6 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 11 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Tiranë, 27. IV. 58, 4 Ex. durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen; Llogora, 1400 m, 12. V. 58, 7 Ex. im Flug auf einer Weide; Dhërmi-Sarandë, 30. IV. 58, 21 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region weit verbreitet.

O. (Anotylus) complanatus Er. — Durrës-Vlorë, 29. IV. 58, 6 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Dhërmi-Sarandë, 30. IV. 58, 38 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Himarë, 30. IV. 58, 16 Ex. in Schafexkrementen; Sarandë-Qeparo, 7. V. 58, 6 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Über die ganze paläarktische Region weit verbreitet, auch aus anderen zoogeographischen Regionen bekannt.

O. (Anotylus) speculifrons Kr. — Mazedonien: Tit. Veles-Ohrid, 25. IV. 58, 3 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über südlichere Teile Mitteleuropas und Südeuropa weit verbreitet.

O. (Anotylus) clypeonitens Pand. — Dhërmi-Sarandë, 30. IV. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über Mittel- und Südeuropa und das östliche Mittelmeergebiet weit verbreitet.

O. (Anotylus) pumilus Er. — Mazedonien: Titov Veles-Ohrid, 25. IV. 58, 1 ♀ im Flug ins Netz am Wagen. Albanien: Pukë-Fushë i Arrësit, 17. V. 58, 2 ♂♂ im Flug ins Netz am Wagen; Tiranë, 27. IV. 58, 1 ♂ im Kuhexkrement auf einer Viehweide; Durrës-Vlorë, 29. IV. 58, 1 ♂, 1 ♀ im Flug ins Netz am Wagen; Dhërmi-Sarandë, 30. IV. 58, 1 ♀ im Flug ins Netz

am Wagen; Himarë, 30. IV. 58, 1 ♂ im Schafexkrement. — Die Art ist fast über ganz Europa, das Mittelmeergebiet bis nach Persien und Südrußland weit verbreitet.

O. (Anotylus) tetracarinatus Block — Tiranë, 27. IV. 58, 13 Ex. durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen; Pukë-Fushë i Arrësit, 17. V. 58, 6 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Durrës-Vlorë, 29. IV. 58, 16 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Über die ganze paläarktische Region und Nordamerika weit verbreitet.

Platystethus Mannh.

P. (Pyctocrærus) arenarius Fourcr. — Llogora, 11. V. 58, 3 Ex. im Flug zwischen den Buxus-Beständen. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region weit verbreitet.

P. (Platystethus s. str.) cornutus Grav. — Shkodër, 15. V. 58, 11 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri; Durrës-Vlorë, 29. IV. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Butrint, 5. V. 58, 1 Ex. im Schlamm eines Waldtümpels. — Die Art ist über die paläarktische Region weit verbreitet. Auch in der orientalen Region.

P. (Platystethus s. str.) alutaceus Thoms. — Shkodër, 15. V. 58, 6 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri; Hani i Hotit, 27. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Ufer des Shkodër-Sees; Butrint, 5. V. 58, 10 Ex. im Schlamm eines Waldtümpels. — Die Art ist über Mittel- und Südeuropa und das Mittelmeergebiet weit verbreitet. Auch von Madeira bekannt.

P. (Platystethus s. str.) capito Heer — Tiranë, 22. V. 58, 1 Ex. — Die Art ist über Europa und das Mittelmeergebiet bis weit nach dem Kaspigebiet und Turkestan verbreitet.

P. (Platystethus s. str.) spinosus Er. — Sarandë, 4. V. 58, 1 Ex. im Schafexkrement. — Die Art ist über Europa und das Mittelmeergebiet bis weit nach Mittelasien verbreitet.

P. (Platystethus s. str.) nitens Sahlb. — Shkodër, 15. V. 58, 5 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri; Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Ligeni i Butrintit, 2. V. 58, 2 Ex. zwischen der Vegetation der Sümpfe des Sees; Butrint, 5. V. 58, 3 Ex. im Schlamm eines Waldtümpels; Sarandë-Qeparo, 7. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Llogora-Vlorë, 12. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über ganz Europa, die Kanarischen Inseln, das Mittelmeergebiet, Nordafrika, Kleinasien, den Kaukasus und Transkaspien bis weit nach Karakorum verbreitet.

P. (Platystethus s. str.) nitens Sahlb. ♂ ab. *striatulus* Heer — Butrint, 5. V. 58, 2 Ex. zusammen mit der Stammform; Sarandë, 4. V. 58, 1 Ex.; Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen.

Bledius Mannh.

B. (Bledius s. str.) tricornis Hbst. — Butrint, 5. V. 58, 20 Ex. am sandigen, von Algen überzogenen Boden einer ausgetrockneten Lache. — Die

Art ist weit über ganz Europa, das Mittelmeergebiet, Kleinasien, die Kaukasusländer bis nach Südsibirien und weiter nach Ostasien verbreitet.

B. (Blediodes) nanus Er. — Shkodër, 15. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri. — Die Art ist von den südlicheren Teilen Nordeuropas über Mitteleuropa bis nach Südeuropa verbreitet.

B. (Blediodes) cribricollis Heer — Shkodër, 15. V. 58, 18 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri. Nach der Mitteilung des Herrn W. O. Steel sind diese Stücke kleiner als die gewöhnlichen Exemplare dieser Art und ihre Flügeldecken sind längs der Naht mehr geschwärzt. — Die Art ist über Mittel- und Südeuropa weit verbreitet.

B. (Hesperophilus) tibialis Heer — Fushë i Arrësit, 18. V. 58, 23 Ex. im sehr feinen Sand eines ganz kleinen Gebirgsbaches. — Die Art ist über Europa weit verbreitet und ist auch vom Kaukasus bekannt.

B. (Hesperophilus) fossor Heer — Shkodër, 15. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri; Fushë i Arrësit, 18. V. 58, 1 Ex. im sehr feinen Ufersand eines ganz kleinen Gebirgsbaches, zusammen mit voriger Art. — Die Art ist über südlichste Teile Mitteleuropas, Südeuropa und das Mittelmeergebiet verbreitet.

B. (Pucerus) verres Er. — Shkodër, 15. V. 58, 2 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri. — Die Art ist von den südöstlichen Teilen Mitteleuropas (Neusiedler See) über Südeuropa und das ganze Mittelmeergebiet weit verbreitet.

B. (Pucerus) ? n. sp. — Pasha Linan, 1 Ex. im feinen Ufersand eines Fließchens knapp vor der Mündung ins Meer.

Subfam. Steninae

Stenus Latr.

S. (Stenus s. str.) longipes Heer — Montenegro: Han Garančica, 28. V. 58, 1 Ex. am schotterigen Ufer eines Flusses; Albanien: Tiranë, 27. IV. 58, 1 Ex. am sandigen Ufer eines Fließchens. — Die Art ist über südlichere Teile Mitteleuropas, das Mittelmeergebiet, Kleinasien und den Kaukasus bis nach Westasien verbreitet.

S. (Stenus s. str.) intricatus Er. — Ligeni i Butrintit, 1. V. 58, 1 Ex. zwischen der Vegetation der Sümpfe des Sees. — Die Art ist über Westeuropa und das westliche Mittelmeergebiet verbreitet, auch aus Ungarn und der Herzegovina bekannt.

S. (Stenus s. str.) excellens Epp. — Mazedonien: Skoplje, 25. IV. 58, 1 Ex. auf einer feuchten Wiese im Moos am Fuß einer alten Weide. — Die Art ist bisher ausschließlich von der Balkanhalbinsel bekannt geworden.

S. (Nestus) declaratus Er. — Butrint, 5. V. 58, 1 ♂, 2 ♀♀ am schlammigen Boden eines Waldtümpels zwischen Carex-Büschen. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region und Nordamerika verbreitet.

S. (Nestus) hilfi L. Benick — Butrint, 5. V. 58, 2 ♂♂, 6 ♀♀ am schlammigen Boden eines Waldtümpels zwischen Carex-Büschen; Ligeni

i Butrintit, 2.—3. V. 58, 3 Ex. am schlammigen Ufer des Sees unter Detritus. — Die Art ist bisher nur von der Balkanhalbinsel bekannt geworden.

S. (Nestus) melanopus Marsh. — Butrint, 5. V. 58, 7 Ex. am schlammigen Boden eines Waldtümpels; Liqeni i Butrintit, 3. V. 58, 5 Ex. am schlammigen Ufer des Sees unter Detritus. — Die Art ist über ganz Europa bis weit nach Westsibirien verbreitet, auch in Nordafrika.

S. (Nestus) umbricus Baudi — Hani i Hotit, 27. V. 58, 1 ♂, 3 ♀♀ am schlammigen Ufer des Shkodër-Sees. — Die Art ist über südlichere Teile Mitteleuropas, über Südeuropa, die Balkanländer bis nach Kleinasien verbreitet.

S. (Tesusus) crassus Steph. — Liqeni i Butrintit, 3. V. 58, 1 ♂, 3 ♀♀ am schlammigen Ufer des Sees unter Detritus. — Die Art ist über ganz Europa bis weit nach Sibirien verbreitet.

S. (Hemistenus) paludicola Kiesw. — Butrint, 5. V. 58, 5 Ex. am schlammigen Boden eines Waldtümpels. — Die Art ist über westlichere Teile der Balkanhalbinsel und die Inseln der Balkansysteme verbreitet.

S. (Hemistenus) picipes Steph. — Mazedonien: Titov Veles-Ohrid, 25. IV. 58, 1 ♂ im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist weit über Europa, das östlichere Mittelmeergebiet und Kleinasien bis nach Westsibirien verbreitet.

S. (Hemistenus) butrintensis n. sp. — Dem *S. pallitarsis* Steph. so ähnlich und nahestehend, daß es genügt, nur die Unterscheidungsmerkmale gegenüber dieser Art hervorzuheben.

Wie *S. pallitarsis* Steph. bleischwarz, durch mäßig lange, anliegende, weißliche Behaarung grauschimmernd. Die Taster, die mittleren Glieder der Fühler und Tarsen braungelb, das erste Glied der Fühler tiefschwarz, Glieder 7—8 ganz leicht angedunkelt, Glieder 9—11 sehr deutlich geschwärzt, meistens pechschwarz. Im ganzen schlanker gebaut.

Kopf mit jenem des *S. pallitarsis* Steph. übereinstimmend, jedoch etwas kleiner und samt den Augen etwas mehr quer. Die Stirneindrücke sind wie dort seicht, jedoch gut entwickelt, die Mittelerhebung ist flach gewölbt. Die Punktierung der Oberfläche, mit Ausnahme der Mittelerhebung, ist sehr dicht und deutlich feiner als bei *S. pallitarsis* Steph. Fühler mit jenem des *S. pallitarsis* Steph. übereinstimmend, nur die Glieder, welche die Endkeule bilden, scheinen etwas kürzer zu sein. Halsschild etwas enger als bei *S. pallitarsis* Steph., nach hinten kaum stärker als nach vorne verengt (bei *S. pallitarsis* Steph. ist der Halsschild nach hinten kaum stärker verengt als nach vorne), die Seitenkonturen vom Vorderrande bis zu den Punkten der größten Breite, welche leicht vor der Mitte liegen (bei *S. pallitarsis* Steph. liegt die größte Breite in der Mitte), bogenförmig erweitert und von dort leicht konkav ausgebuchtet zum Hinterrand allmählich verengt. Auf der Scheibe des Halsschildes befinden sich, ähnlich wie bei *S. pallitarsis* Steph., hinter der Mitte zwei deutliche, nach vorne divergierende Schrägeindrücke. Punktierung meistens deutlich feiner und weniger tief, die Zwischenräume von einer gut ausgeprägten rundnetzmaschigen Mikroskulptur bedeckt. Schildchen klein, dreieckig, von einer groben Mikroskulptur bedeckt und mit einigen groben, kurze silberweiße Haare tragenden Punkten versehen. Flügeldecken an den Seiten viel länger als der Halsschild

(Index 32:20), mit meist mehr hervortretenden Schultern. Auch die Unebenheiten der Flügeldecken treten gewöhnlich mehr hervor. Punktierung deutlich feiner, die die Zwischenräume bedeckende rundnetzmaschige Mikroskulptur scheint ganz wenig dichter und gröber zu sein. Flügel voll entwickelt. Hinterleib mit jenem des *S. pallitarsis* Steph. ganz übereinstimmend, jedoch die Punktierung sehr deutlich feiner und gewöhnlich auch deutlich dichter. Die Behaarung, der feineren und dichteren Punktierung entsprechend, dichter. Der Unterschied in der Punktierung und Behaarung ist am 7. (5. freiliegenden) Tergit, der ähnlich wie bei *S. pallitarsis* Steph. einen deutlichen hellen Apikalhautsaum trägt, sehr deutlich sichtbar. Beine mit jenen des *S. pallitarsis* Steph. übereinstimmend. Beim Männchen das 6. Sternit am Apikalrand tief dreieckig, im Grunde ganz leicht gerundet ausgeschnitten, das 5. Sternit einfach, ohne Auszeichnung, das 4. und 3. Sternit in der Mitte des Hinterrandes seicht bogenförmig ausgebuchtet, vor der Ausbuchtung deutlich niedergedrückt. Das Männchen des *S. pallitarsis* Steph. besitzt eine ganz ähnliche Auszeichnung, jedoch der Ausschnitt am Apikalrand des 6. Sternits ist breiter, etwas tiefer und im Grunde mehr gerundet.

Aedoeagus jenem des *S. pallitarsis* Steph. sehr ähnlich, jedoch etwas kleiner und im ganzen schlanker gebaut. Der nach vorne verengte Apikalteil des Mittelstückes des Aedöagus deutlich kürzer und vorne an der Spitze weniger erweitert. Bei Dorsalansicht trägt das Mittelstück des Aedöagus vor der Ductus-Öffnung einen deutlichen länglichen Eindruck. Bei *S. pallitarsis* Steph. befindet sich an dieser Stelle ein länglicher, 4ewölbter und gerundeter Höcker (Abb. 1, 2). Länge 4,5—5 mm.

Holotypus ♂ und Allotypus ♀: Ligeni i Butrintit, 2. V. 58.

Paratypen: 2 ♂♂ und 2 ♀♀ von derselben Lokalität. Alle Exemplare habe ich in den Sümpfen des Butrint-Sees während der Mittagshitze von der gerade im Wasser stehenden Vegetation abgestreift. In meiner Sammlung.

S. (Parastenus) hospes Er. — Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 1 ♀ im Flug zwischen den Buxus-Beständen. — Die Art ist über östliches Mittelmeergebiet bis weit nach dem Kaspigebiet verbreitet.

S. (Parastenus) erichsoni Rye — Ligeni i Butrintit, 1.-3. V. 58, 3 Ex. zwischen der Vegetation am Ufer des Sees. — Die Art ist über Europa, das Mittelmeergebiet und Westsibirien weit verbreitet.

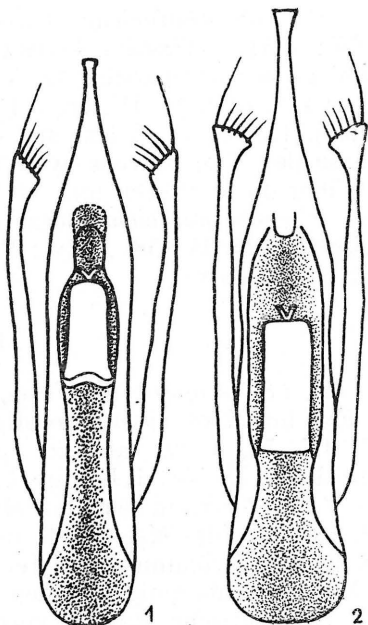


Abb. 1—2. Aedöagen der Gattung *Stenus* Latr., Dorsalansicht. 1 — *Stenus (Hemistenus) butrintensis* n. sp. 2 — *Stenus (Hemistenus) pallitarsis* Steph. (Orig.).

Subfam. Paederinae

Paederidus Muls. et Rey

P. rubrothoracicus Goeze ssp. *balcanicus* Scheerp. (Scheerpeltz, 1957: 455) — Fushë i Arrësit, 18. V. 58, 4 Ex. am schotterigen Ufer eines Gebirgsbaches; Shkodër, 15. V. 58, 3 Ex. am schotterigen Ufer des Flusses Kiri; Librazht, 26. IV. 58, 3 Ex. am sandigen Ufer eines Fließchens; Pasha Linan, 12. V. 58, 7 Ex. am schotterigen Ufer eines Fließchens. — Diese Rasse der über Europa weit verbreiteten und viele Rassen bildenden Art ist über die mittleren und südlicheren Teile der Balkanhalbinsel verbreitet.

P. rubrothoracicus Goeze ssp. *balcanicus* Scheerp. ab. *nigrans* Scheerp. Librazht, 26. IV. 58, 1 Ex.; Pasha Linan, 12. V. 58, 1 Ex., zusammen mit der Stammform.

Paederus Fabr.

P. (Heteropæderus) fuscipes Curt. — Mazedonien: Skoplje, 25. IV. 58, 3 Ex. im Moos einer sumpfigen Wiese beim Fluß Vardar; Titov Veles, 25. IV. 58, 1 Ex. am sandigen Ufer des Flusses Vardar; Titov Veles-Ohrid, 25. IV. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. Albanien: Shkodër, 16. V. 58, 2 Ex. im feuchten Moos am Ufer des Shkodër-Sees; Durrës, 14. V. 58, 1 Ex. an der Meersküste unter den Tangen; Liqeni i Butrintit, 3. V. 58, 18 Ex. am schlammigen Ufer des Sees unter Detritus; Butrint, 5. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Boden eines Waldtümpels. — Die Art ist weit über die paläarktische Region verbreitet, in Ost-Asien bildet sie selbständige Rassen. Auch von Afrika und Australien bekannt.

P. (Pæderus s. str.) *ruficeps* Baudi — Liqeni i Butrintit, 3. V. 58, 1 Ex. in einem großen *Juncus acutus*-Büschel am schlammigen Ufer des Sees. — Die Art, welche bisher von Piemont, Sizilien und Sardinien bekannt ist, wurde bisher als eine bloße Abweichung des *P. melanurus* Arag. angesehen. Meiner Ansicht nach handelt es sich in Wirklichkeit um eine selbständige Art.

P. (Pæderus s. str.) *trapeziceps* Scheerp. (Scheerpeltz, 1957: 463) — Mazedonien: Skoplje, 25. IV. 58, 5 Ex. auf einer feuchten Wiese im Moos am Fuß einer alten Weide. — Die Art ist von den südlicheren Teilen Mitteleuropas über Südost-Europa und Klein-Asien bis nach dem Kaspi-Gebiet und Lenkoran verbreitet.

P. (Dioncopæderus) litoralis Grav. — Mazedonien: Titov Veles, 25. IV. 58, 1 Ex. am sandigen Ufer des Flusses Vardar. — Über die westlichen Teile der paläarktischen Region verbreitet.

Astenus Steph.

A. (Astenus s. str.) *longelytratus* Palm — Tiranë, 27. IV. 58, 1 ♂ durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen; 28. IV. 58, 1 ♀ im Humus unter *Erica arborea*. — Die Art ist über Europa und das ganze Mittelmeergebiet weit verbreitet.

Stilicus Latr.

S. orbiculatus Payk. — Sarandë, 4. V. 58, 1 Ex. — Die Art ist über die westlicheren Teile der paläarktischen Region weit verbreitet. Auch von Australien gemeldet.

Medon Steph.

M. (Medon s. str.) fuscus Mannh. — Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 2 Ex. im Flug zwischen den Buxus-Beständen; Qeparo-Llogora, 9. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über Mitteleuropa, das Mittelmeergebiet, Klein-Asien und die Kaukasus-Länder weit verbreitet.

M. (Medon s. str.) græcus Kr. — Tiranë, 27. IV. 58, 1 Ex. durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Vegetabilien; Shkodër, 15. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels unter Detritus. — Die Art ist über östliche Teile Süd-Europas und das östliche Mittelmeergebiet verbreitet.

M. (Hypomedon) bicolor Ol. — Mazedonien: Titov Veles, 25. IV. 58, 1 Ex. in alter Anschwemmung des Flusses Vardar. Albanien: Tiranë, 27. IV. 58, 1 Ex. durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen. — Die Art ist fast über ganz Europa bis weit nach dem Kaukasus verbreitet.

M. (Pseudomedon) obsoletus Nordm. — Ligeni i Butrintit, 3. V. 58, 13 Ex. am schlammigen Ufer des Sees unter Detritus. — Die Art ist über Europa und das Mittelmeergebiet weit verbreitet. Auch von Australien bekannt.

Scopæus Er.

S. (Polydontus) pusillus (Kiesw.) Binaghi — Shkodër, 15. V. 58, 1 ♂ am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri; Llogora, 1200 m, 10. V. 58, 1 ♂, 2 ♀♀ am schotterigen Ufer eines ganz kleinen Gebirgsbaches; Himarë, 30. IV. 58, 1 ♂. — Die Art ist über die südlicheren Teile Mitteleuropas und über Süd-Europa verbreitet.

S. (Polydontus) minimus Er. — Tiranë, 27. IV. 58, 1 Ex. durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen. — Die Art ist über Europa (mit Ausnahme der nördlichen Teile) und das ganze Mittelmeergebiet weit verbreitet. Auch von den Kanarischen Inseln bekannt.

S. (Scopæus s. str.) debilis Hochh. — Shkodër, 15. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri; Tiranë, 27. IV. 58, 1 Ex. am sandigen Ufer eines Fließchens; Durrës-Vlorë, 29. IV. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Ligeni i Butrintit, 3. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Ufer des Sees unter Detritus. — Die Art ist über südlichste Teile Mitteleuropas, Süd-Europa, das östlichere Mittelmeergebiet bis weit nach Persien, die Kaukasus-Länder und das Kaspi-Gebiet verbreitet.

S. (Scopæus s. str.) lævigatus Gyll. — Hani i Hotit, 27. V. 58, 2 ♂♂, 1 ♀ am schlammigen Ufer des Shkodër-Sees; Ligeni i Butrintit, 2. V. 58, 2 ♀♀ zwischen der Vegetation der Sümpfe des Sees; Butrint, 5. V. 58, 2 ♂♂, 3 ♀♀ am schlammigen Boden eines Waldtümpels. — Die Art ist über Europa, das ganze Mittelmeergebiet, Klein-Asien und die Kaukasus-Länder weit verbreitet.

Domene Fauv.

D. (Domene s. str.) stolicina Er. — Liqeni i Butrintit, 2. V. 58, 1 Ex. im Sumpfgebiet des Sees. — Die Art ist von Sizilien und Süd-Italien über das östliche Mittelmeergebiet verbreitet.

Lathrobium Grav.

L. (Lobrathium) multipunctum Grav. — Tiranë, 27. IV. 58, 1 ♂ durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen. — Die Art ist über ganz Europa, die Kanarischen Inseln und die westlicheren Teile des Mittelmeergebietes verbreitet.

L. (Lobrathium) apicale Baudi — Llogora, 1200 m, 10. V. 58, 1 ♀ am schotterigen Ufer eines kleinen Gebirgsbaches. — Die Art ist über östliche Teile Süd-Europas und über Klein-Asien bis nach den Kaukasus-Ländern verbreitet.

L. (Platydomene) picipes Er. — Montenegro: Han Garančica, 28. V. 58, 1 ♀ am schotterigen Ufer eines Flusses. — Die Art ist über südlichere Teile Mitteleuropas, Südeuropa, das Mittelmeergebiet bis weit nach dem Kaukasus und Sinai verbreitet.

L. (Platydomene) horioni n. sp.) — Dem *L. picipes* Er. sehr nahestehend und ähnlich, so daß es genügt nur die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale gegenüber dieser Art hervorzuheben.

Pechbraun, Flügeldecken am Hinterrand und längs der Naht und die Spitze des Hinterleibes heller. Die Mundteile, Fühler und Beine einfarbig rötlich braun. (Bei *L. picipes* Er. sind die Beine immer dunkler gefärbt). Gestalt größer und kräftiger.

Kopf im allgemeinen wie bei *L. picipes* Er. geformt, aber etwas größer und breiter. Die Punktierung der Oberfläche wie bei der angeführten Art ausgebildet, jedoch etwas gröber, tiefer und weitläufiger, besonders am Scheitel. Fühler im Gesamtbau mit jenen des *L. picipes* Er. ganz übereinstimmend, jedoch etwas länger und besonders kräftiger. Halsschild etwas breiter und gewölbter als bei *L. picipes* Er., besonders vorne, im vorderen Drittel deutlich bogenförmig erweitert, so daß der Halsschild nach hinten deutlich verengt erscheint. (Bei *L. picipes* Er. ist der Halsschild fast parallelseitig.) Die Punktierung der Oberfläche deutlich gröber, tiefer und weniger regelmäßig gestellt als bei *L. picipes* Er. Schildchen sehr klein, jenem des *L. picipes* Er. ganz entsprechend. Flügeldecken im allgemeinen wie bei *L. picipes* Er. gebildet, aber etwas länger und weniger flach. Die Punktierung der Oberfläche deutlich gröber und tiefer, die einzelnen Punkte fließen sehr oft in längliche, unregelmäßige Punktreihen zusammen. Den größeren Dimensionen der einzelnen Punkte entsprechend, scheint auch die abstehende Behaarung der Flügeldecken etwas weitläufiger zu sein. Flügel vollkommen ausgebildet. Hinterleib wie bei *L. picipes* Er. gebildet und wie bei dieser Art sehr dicht und fein punktiert und behaart, die Punktierung der Tergite scheint aber ganz wenig weitläufiger zu sein, so daß das Abdomen etwas glänzender erscheint. Beine, der größeren und kräftigeren Gestalt entsprechend, auch deutlich kräftiger und etwas

länger ausgebildet als bei *L. picipes* Er., die vier ersten Glieder der Vordertarsen sehr kräftig und auffallend erweitert. Beim Männchen, ähnlich wie bei *L. picipes* Er., ist das 5. Sternit am Hinterrand ziemlich seicht und sehr breit ausgeschnitten, das 6. Sternit ist der Länge nach seicht und breit gefurcht, in dieser Furche mit kurzen und kräftigen schwarzen Haaren, welche schräg nach vorne gerichtet sind, versehen und am Hinterrand tief und ziemlich eng gerundet dreieckig ausgeschnitten. Dieser Ausschnitt ist sehr deutlich tiefer als bei *L. picipes* Er. Aedoeagus von einer ähnlichen Form wie bei *L. picipes* Er., jedoch deutlich verschieden und eher jenem *L. bicolor* Er. ähnlich. Bei Ventralansicht ist der Aedoeagus vom ersten Drittel nach vorne gleichmäßig und geradlinig in eine lange und sehr scharfe Spitze verengt. Die Unterschiede illustrieren sehr deutlich die beigegeführten Abbildungen 3 und 4.

Die neue Art ist auch in den äußerlichen Merkmalen dem *L. bicolor* Er. nicht unähnlich, unterscheidet sich aber von dieser Art schon auf den ersten Blick durch dunkle Färbung, deutlich gröbere Punktierung der Oberfläche des Vorderkörpers und endlich durch viel enger und besonders tiefer ausgeschnittenen Hinterrand des 6. Sternits des Männchens.

Länge 6,5 mm. (*L. picipes* Er. 5,5—6 mm.)

Holotypus ♂: Llogora-Vlorë, 12. V. 58, im Flug ins Netz am Wagen während der Reise vom Llogora-Paß längs der Meeresküste in der Richtung nach Vlorë. In meiner Sammlung.

Die neue Art erlaube ich mir in Dankbarkeit und Hochachtung dem hervorragenden Kenner der mitteleuropäischen Kolepteren-Fauna, Herrn Dr. h. c. A. Horion, Überlingen-Bodensee, zu widmen.

Scimbalium Er.

S. (Schatzmayria) pubipenne Fairm. — Tiranë, 26. V. 58, 1 Ex. im Garten in der Stadt freilaufend. — Die Art ist weit über das Mittelmeergebiet verbreitet.

S. (Scimbalium s. str.) zürcheri Wanka — Durrës, 14. V. 58, 1 Ex. unter den Tangen an der Meeresküste. — Die Art wurde bisher von Kleinasien bekannt.

Achenium Curt.

S. (Achenium s. str.) depressum Grav. ssp. *levantinum* Reitt. — Bustrint, 5. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Boden eines Walddümpels. — Die Subspecies ist über südlichste Teile der Balkan-Halbinsel, besonders über Griechenland und die Jonischen Inseln verbreitet.

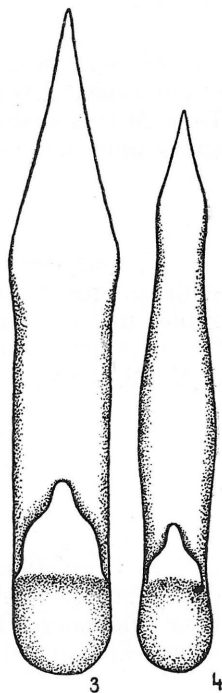


Abb. 3—4. Aedoeagen der Gattung *Lathrobium* Grav., Ventralansicht. 3 — *Lathrobium (Platydome) horioni* n. sp. 4 — *Lathrobium (Platydome) picipes* Er. (Orig.)

Dolicaon Cast.

D. biguttulus Boisd. Lac. — Liqeni i Butrintit, 3. V. 58, 4 Ex. am schlammigen Ufer des Sees im Detritus. — Die Art ist weit über südliche Teile Mitteleuropas, Süd-Europa, das Mittelmeergebiet bis nach dem Kaukasus und südliche Teile West-Sibiriens verbreitet.

Cryptobium Mannh.

C. fracticorne Payk. — Liqeni i Butrintit, 3. V. 58, 21 Ex. an den schlammigen Ufern des Sees. — Die Art ist über Europa, das Mittelmeergebiet und die Kaukasus-Länder weit verbreitet.

C. fracticorne Payk. v. *brevipenne* Muls. et Rey — Liqeni i Butrintit, 3. V. 58, 3 Ex. unter denselben Umständen wie die Stammform.

Subfam. Staphylininae**Leptolinus** Kr.

L. (Leptolinus s. str.) *nothus* Er. — Butrint, 5. V. 58, 1 Ex. zwischen der Vegetation am schlammigen Boden eines Waldtümpels. — Die Art ist über südlichere Teile West-Europas, Süd-Europa, das westlichere Mittelmeergebiet und die Kanarischen Inseln verbreitet.

Leptacinus Er.

L. (Leptacinus s. str.) *batychnus* Gyll. — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 3 ♂♂, 1 ♀ im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist weit über die ganze paläarktische Region und Nord-Amerika verbreitet. Auch von Australien bekannt.

L. (Leptacinus s. str.) *silvanus* Coiff. — Tiranë, 27. IV. 58, 6 ♂♂ durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen. — Die Art ist wahrscheinlich weit über ganz Europa verbreitet.

Gyrophypnus Mannh.

G. punctulatus (Payk.) Lohse (1958: 120) — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 ♀ im Flug ins Netz am Wagen; Sarandë, 4. V. 58, 1 ♀. — Die Art ist weit über die paläarktische Region und Nord-Amerika verbreitet.

G. angustatus Steph. — Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 1 ♂ im Humus unter den Buxus-Beständen. — Die Art ist über westliche Teile der paläarktischen Region weit verbreitet.

Xantholinus Serv.

X. (Xantholinus s. str.) *græcus* Kr. — Qeparo, 8. V. 58, 1 ♀ im Humus. Die Art scheint über den östlicheren Teil des Mittelmeergebietes weit verbreitet zu sein.

Gauropterus Thoms.

G. fulgidus F. — Shkodër, 16. V. 58, 1 Ex. — Die Art ist über Europa und das ganze Mittelmeergebiet, Klein-Asien und die Kaukasusländer bis weit nach Ost-Indien und die angrenzenden Gebiete (Ceylon, Burma, Tonkin, Sumatra) verbreitet. Auch in Nord-Amerika.

Othius Steph.

O. læviusculus Steph. — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Tiranë, 27. IV. 58, 1 Ex. durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen; Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 1 Ex. im Flug zwischen den Buxus-Beständen. — Die Art ist über Mittel- und Süd-Europa und das Mittelmeergebiet weit verbreitet.

Neobisnius Ganglb.

N. procerulus Grav. — Shkodër 15. V. 58, 1 ♀ am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri; 16. V. 58, 1 ♀ am Ufer des Shkodër-Sees. Die Art ist fast über die ganze paläarktische Region verbreitet. Auch von anderen Regionen bekannt.

Erichsonius Fauv.

E. cinerascens Grav. — Shkodër, 16. V. 58, 1 Ex am Ufer des Shkodër-Sees. — Die Art ist weit über ganz Europa und das Mittelmeergebiet verbreitet. Auch in Nord-Amerika.

Philonthus Curt.

Ph. (Philonthus s. str.) intermedius Boisd. Lac. — Sarandë, 4. V. 58, 11 Ex. in den Kuhexkrementen; Liqeni i Butrintit, 2. V. 58, 1 Ex. im Kuhexkrement. — Die Art ist über Europa, das Mittelmeergebiet, Klein-Asien, den Kaukasus und die angrenzenden Gebiete bis nach Iran verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) politus L. — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist weit über die ganze paläarktische Region und Nord-Amerika verbreitet, lebt auch in anderen zoogeographischen Regionen.

Ph. (Philonthus s. str.) rotundicollis Mén. — Mazedonien: Han Garančica, 28. V. 58, 1 Ex. am schotterigen Ufer eines Flusses. — Die Art ist weit über die ganze paläarktische Region verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) ebeninus Grav. — Sarandë, 4. V. 58, 5 Ex. in den Kuhexkrementen; Liqeni i Butrintit, 2. V. 58, 3 Ex. in den Kuhexkrementen. — Die Art ist weit über die ganze paläarktische Region verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) rectangulus Sharp — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 3 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Diese, ursprünglich von Japan beschriebene Art, ist heute weit über die ganze paläarktische Region und Nord-Amerika verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) concinnus Grav. — Mazedonien: Titov Veles - Ohrid, 25. IV. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. Albanien: Tiranë, 26. V. 58, 2 Ex. auf einem toten Vogel in der Stadt; Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region weit verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) sanguinolentus Grav. — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Llogora, 1200 m. 11. V. 58, 1 Ex. im Kuhexkrement. — Die Art ist über Europa, das Mittelmeergebiet und den Kaukasus bis nach Süd-Sibirien verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) debilis Grav. — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 3 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Tiranë, 27. IV. 58, 11 Ex. durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Vegetabilien; Sarandë-Qeparo, 7. V. 58, 6 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Llogora-Vlorë, 12. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist weit über die ganze paläarktische Region und Nord-Amerika verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) bimaculatus Grav. — Sarandë, 3. V. 58, 1 Ex. im Humus im alten Obstgarten in der Stadt; Ligeni i Butrintit, 6. V. 58, 1 Ex.; Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über Europa, das Mittelmeergebiet, Klein-Asien, den Kaukasus und Süd-Sibirien verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) cochleatus Scheerp. — Tiranë, 27. IV. 58, 1 ♂, 1 ♀ durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen; Llogora, 1200 m, 29. IV. 58, 1 Ex. im Kuhexkrement. — Die Art ist über Mittel- und Süd-Europa, das Mittelmeergebiet und Klein-Asien weit verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) agilis Grav. — Dhërmi-Sarandë, 30. IV. 58, 1 ♂ im Flug ins Netz am Wagen; Tiranë, 27. IV. 58, 4 Ex. durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region und Nord-Amerika weit verbreitet. Auch in der orientalen Region.

Ph. (Philonthus s. str.) — cruentatus Gmel. — Tiranë, 27. IV. 58, 2 Ex. in den Kuhexkrementen; Llogora, 1200 m, 29. IV. 58, 1 ♂ im Kuhexkrement. — Die Art ist über Europa, das Mittelmeergebiet, die Kaukasus-Länder, Süd-Sibirien bis nach Ost-Indien verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) fenestratus Fauv. — Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 1 ♂ im Flug zwischen den Buxus-Beständen. — Die Art ist über Süd-Europa, das Mittelmeergebiet, die Azoren und Kanarischen Inseln, Klein-Asien, bis in den Kaukasus weit verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) jurgans Tottenh. — Tiranë, 26. V. 58, 1 ♂ auf einem toten Vogel in der Stadt. — Die Art ist über Europa, das Mittelmeergebiet und Klein-Asien weit verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) albipes Grav. — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 2 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist fast über die ganze paläarktische Region weit verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) fimetarius Grav. — Tiranë, 27. IV. 58, 1 Ex. durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen. — Die Art ist über ganz Europa, das Mittelmeergebiet und über Sibirien weit bis nach Ost-Indien verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) cephalotes Grav. — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 ♂, 1 ♀ im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über ganz Europa, das Mittelmeergebiet, die Kaukasus-Länder und Sibirien weit verbreitet. Angeblich auch in Mittel- und Süd-Amerika.

Ph. (Philonthus s. str.) umbratilis Grav. — Shkodër, 15. V. 58, 1 ♂; Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 ♂ im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über Europa, das Mittelmeergebiet, die Azoren und Kanarischen Inseln bis in die Kaukasus-Länder und Sibirien verbreitet. Auch in Nord-Amerika.

Ph. (Philonthus s. str.) rufimanus Er. — Shkodër, 15. V. 58, 7 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri; Pasha Linan, 12. V. 58, 3 Ex. am schotterigen Ufer eines Fließchens. — Die Art ist über die südlichsten Teile Mitteleuropas, Südeuropa, das Mittelmeergebiet und Klein-Asien weit verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) diversiceps Bernh. — Shkodër, 15. V. 58, 9 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri; Butrint, 5. V. 57, 1 ♂ am schlammigen Boden eines Waldtümpels zwischen der Vegetation. — Die Art ist über das südöstliche Europa, Süd-Europa, die Balkan-Länder und den Kaukasus bis nach Turkestan verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) quisquiliarius Gyll. — Shkodër, 15. V. 58, 28 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri; Ligeni i Butrintit, 2.-3. V. 58, 26 Ex. an den schlammigen Ufern des Sees. — Die Art ist fast über die ganze Erde weit verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) juvenilis Peyron — Fushë i Arrësit, 18. V. 58, 1 Ex. im nassen Moos bei einem kleinen Gebirgsbach (leg. M. Daniel). — Die Art ist über die Balkan-Länder und Klein-Asien verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) micans Grav. — Hani i Hotit, 27. V. 58, 1 Ex. am Ufer des Shkodër-Sees; Ligeni i Butrintit, 1. V. 58, 1 ♂, 2 ♀♀ zwischen der Vegetation der Sümpfe des Sees; Butrint, 5. V. 58, 6 ♂♂, 5 ♀♀ am schlammigen Ufer eines Waldtümpels. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region und Nordamerika weit verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) mimus n. sp. — Die Art ist dem gemeinen *Ph. micans* Grav. in den äußerlichen Merkmalen täuschend ähnlich und bei der bekannten äußerlichen Veränderlichkeit des *Ph. micans* Grav. kann man auch kaum verlässliche Unterscheidungsmerkmale am Ektoskelett gegenüber dieser Art geben. Trotzdem bin ich überzeugt, daß wir eine spezifisch verschiedene Art vor uns haben, weil der Aedæagus sehr abweichend ausgebildet ist und eher an jenen des *Ph. oblitus* Jarr. oder *Ph. berytensis* Jarr. erinnert. (Die Aedæagen der zwei angeführten Arten unterscheiden sich aber auffallend durch die enge Paramere mit parallelen, nach vorne nicht divergierenden Ästen).

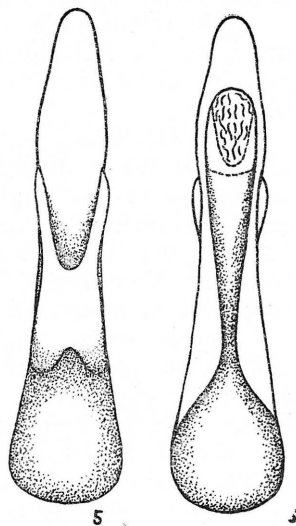


Abb. 5.—6. Aedæagus des *Philonthus mimus* n. sp.
5 — Ventralansicht, 6 — Dorsalansicht. (Orig.)

Der Aedöagus der neuen Art ist lang und besonders schlank, immer viel schlanker als bei *Ph. micans* Grav. oder *Ph. micantoides* Ben. et Lohse, nach vorne kaum erweitert und fast parallelseitig. Bei Ventralansicht ist der Vorderteil des Aedöagus vor den Endstellen der Äste der Paramere zuerst fast parallelseitig und dann ganz leicht und allmählich in eine breite, am Vorderrand breit abgerundete Spitze verengt. Die Paramere, dem schlanken Gesamtbau des ganzen Aedöagus entsprechend, ist auch schlank und ziemlich zart gebaut, ihr Basalstück ist ziemlich kurz, ihre schlanken Äste divergieren apikalwärts nur sehr wenig und in der Mitte fließen sie in einem engen Bogen zusammen. (Abb. 5, 6.)

Der Ausschnitt am Apikalrand des 6. Sternits scheint bei der neuen Art etwas enger und weniger tief als bei *Ph. micans* Grav. zu sein. Auch die abgeflachte und glatte dreieckige Fläche vor dem Ausschnitt scheint kleiner und enger als bei *Ph. micans* Grav. zu sein.

Länge 6—6,2 mm.

Holotypus ♂ und Paratypus ♂: Butrint, 5. V. 58, am schlammigen Ufer eines Walddümpels zwischen der Vegetation, zusammen mit *Ph. micans* Grav. und *Ph. oblitus* Jarr. In meiner Sammlung.

Ph. (Philonthus s. str.) *oblitus* Jarr. (JARRIGE, 1951: 9) — Ligeni i Butrintit, 3. V. 58, 38 Ex. am schlammigen Ufer des Sees unter Detritus; Butrint, 5. V. 58, 16 Ex. am schlammigen Boden eines Walddümpels. — Die Art ist bisher nur aus Süd-Europa: Pyrenen, Süd-Frankreich, Italien, Dalmatien, Albanien bekannt.

Ph. (Philonthus s. str.) *fulvipes* F. — Mazedonien: Titov Veles, 25. IV. 58, 1 Ex. am sandigen Ufer des Flusses Vardar. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region und Nord-Amerika verbreitet.

Ph. (Philonthus s. str.) *punctus* Grav. — Shkodër, 16. V. 58, 1 Ex. am Ufer des Shkodër-Sees. — Die Art ist über ganz Europa, das Mittelmeergebiet, Klein-Asien, die Kaukasus-Länder, bis nach Turkestan verbreitet.

Ph. (Rabigus) ocaleoides J. Sahlberg (Öfv. Finska Vetensk. Soc. Förh. 50, 1908: 35) — Mazedonien: Titov Veles, 25. IV. 58, 1 ♂, 1 ♀ in alter Anschwemmung am sandigen Ufer des Flusses Vardar. Diese, meines Wissens nach bisher nur von Klein-Asien bekannt gewordene Art, ist sehr wenig bekannt und ihre Original-Beschreibung ist heute schon nicht ganz ausreichend. Von diesen Tatsachen ausgehend halte ich es für zweckmäßig, eine neue, komplette Beschreibung hier vorzulegen.

Pechschwarz, Flügeldecken mit deutlichem Erzglanz, am Hinterrand mit einem ganz schmalen gelblichen Saum, Hinterleib leicht irisierend. Mundteile pechbraun, Fühler bräunlich mit helleren 2—3 Basalgliedern, Beine einfarbig hell gelb.

Kopf länglich eiförmig, nach hinten sehr deutlich verengt, seine größte Breite etwa in der Mitte der Augen liegend, die Schläfenecken vollkommen fehlend. Augen klein, flach gewölbt, so daß sie aus den Seitenkonturen des Kopfes kaum hervorragen. Schläfen etwa 2mal so lang als der größte von oben sichtbare Augendurchmesser, ziemlich dicht punktiert und mit langen, graugelben und nach vorne gerichteten Härchen dicht besetzt. Die bereits beschriebene Punktierung und Behaarung erstreckt sich

auch über den ganzen Hinterteil des Kopfes. Der Mittel- und Vorderteil des Kopfes vollkommen glatt und stark glänzend, nur mit Spuren einer ganz rudimentärer querwelliger Mikroskulptur. Zwischen den Augen befinden sich vier borstentragende Punkte, von denen die zwei inneren voneinander deutlich weiter entfernt sind als von den äußeren. Fühler kräftig und ziemlich kurz, ihr erstes Glied kräftig, leicht gebogen, etwas länger als das zweite Glied, Glieder 2 und 3 in der Länge kaum verschieden, 4. Glied etwas länger als breit, Glieder 5—6 so lang als am Vorderrand breit, Glieder 7—10 undeutlich bis leicht quer, 11. Glied kurz und breit, deutlich kürzer als die zwei vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild stark gewölbt, deutlich länger als breit, parallelseitig oder nach vorne ganz undeutlich verengt, in der Mitte mit zwei unregelmäßigen Dorsalreihen von fünf Punkten, an den Seiten mit zwei hintereinander stehenden Punkten. Oberfläche stark glänzend, mit äußerst feiner querwelliger, nur bei schräger Beleuchtung und unter starker Vergrößerung bemerkbarer Mikroskulptur. Schildchen groß und lang, scharf dreieckig, äußerst fein punktiert und mit ziemlich langen graugelben Härchen dicht besetzt. Flügeldecken leicht gewölbt, nach hinten kaum erweitert, fein, ziemlich dicht und deutlich körnelig punktiert, dicht und lang anliegend graugelb behaart. Flügel vollkommen ausgebildet. Hinterleib nach hinten allmählich verengt, mit hoch abgesetzten Peuriten, das 7. (5. freiliegende) Tergit mit einem hellen Apikalhautsaum. Die Punktierung der vorderen Tergite ziemlich weitläufig, in der Richtung nach hinten deutlich an Dichte zunehmend, das 8. (6. freiliegende) Tergit wieder ganz weitläufig punktiert. Die graugelbe Behaarung der Tergite ist an den zwei ersten freiliegenden Tergiten etwas länger und weniger dicht als an den übrigen (mit Ausnahme des 6. freiliegenden Tergites). ♂: die drei ersten Glieder der Vordertarsen deutlich erweitert (beim ♀ kaum) und unten mit kurzen Börstchen dicht besetzt. Sechstes Sternit in der Mitte des Hinterrandes ziemlich schmal und seicht stumpfwinkelig ausgeschnitten, vor dem Ausschnitt schmal abgeflacht und geglättet. — Aedoeagus (Abb. 7) jenem des *Ph. pullus* Nordm. sehr ähnlich, jedoch etwas länger und schlanker gebaut, der Vorderteil des Mittelkörpers enger und apikalwärts in eine etwas längere und deutlich engere, scharfe Spitze vorgezogen. Die Paramere jener des *Ph. pullus* Nordm. ganz ähnlich, jedoch etwas länger und schlanker, vorne weniger scharfspitzig.

Länge 5—6 mm.

Ph. (Rabigus) pullus Nordm. — Shkodër, 15. V. 58, 2 Ex. am schlammigen Ufer eines Tümpels beim Fluß Kiri. — Die Art ist über Mittel- und Süd-Europa, die Balkan-Länder, Klein-Asien und Süd-Sibirien weit verbreitet.



Abb. 7. Aedoeagus des *Philonthus (Rabigus) ocaleoides* J. Sahlb., Ventralansicht. (Orig.)

Gabrius Curt.

G. badius Kiesw. — Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 1 ♀ im Flug zwischen den Buxus-Beständen. — Die Art ist über das Mittelmeergebiet von Sardinien und Korsika bis nach Klein-Asien verbreitet.

G. nigritulus Grav. — Pukë-Fushë i Arrësit, 17. V. 58, 2 ♀♀ im Flug ins Netz am Wagen; Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 2 ♂♂, 3 ♀♀ im Flug ins Netz am Wagen; Tiranë, 27. IV. 58, 1 ♀ durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen; Sarandë-Qeparo, 7. V. 58, 1 ♂, 1 ♀ im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist fast über alle Regionen der Erde weit verbreitet.

G. suffragani Joy — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 ♂, 1 ♀ im Flug ins Netz am Wagen; Liqeni i Butrintit, 3. V. 58, 1 ♂, 2 ♀♀ am schlammigen Ufer des Sees unter Detritus; Butrint, 5. V. 58, 1 ♂ am schlammigen Boden eines Waldtümpels. — Die Art ist über südöstliche Teile Mitteleuropas, das südöstliche Europa und die Balkanländer weit verbreitet.

Orthidus Muls. et Rey

O. cribratus Er. ssp. *cribratus* s. str. (Coiffait, 1956a) — Liqeni i Butrintit, 3. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Ufer des Sees freilaufend; Butrint, 5. V. 58, 1 Ex. in der Nähe der Meeresküste zwischen den Salicornia-Beständen. — Die halophile Art ist über die westlicheren Teile des Mittelmeergebietes weit verbreitet.

Cafius Steph.

C. (Remus) sericeus Holme — Himarë, 30. IV. 58, 2 Ex. an der Meeresküste unter Tanghaufen. — Die Art ist an den Meeresküsten Europas, der Kanarischen Inseln und des Mittelmeergebietes weit verbreitet. Lebt auch in Nord-Amerika.

C. (Remus) filum Kiesw. — Himarë, 30. IV. 58, 1 Ex an der Meeresküste unter den Tangen; Qeparo, 7. V. 58, 1 Ex an der Meeresküste unter den Tangen. — Die Art ist an den Meeresküsten des Mittelmeergebietes und des Schwarzen Meeres weit verbreitet.

Ocypus Leach

O. (Ocypus s. str.) *olens* Müll. — Liqeni i Butrintit, 6. V. 58, 1 ♂. — Die Art ist über Mittel- und Süd-Europa, das Mittelmeergebiet, die Kanarischen Inseln und Azoren weit verbreitet.

O. (Pseudocypus) picipennis F. — Llogora, 1450 m, 29. IV. 58, 1 ♀. — Die Art ist in vielen geographischen Rassen fast über die ganze paläarktische Region weit verbreitet. Die Rassen-Zugehörigkeit dieses Weibchens muß leider offen bleiben, weil die Bestimmung der Rassen nur unter Zuhilfenahme des männlichen Kopulationsapparates einwandfrei möglich ist.

Heterothops Steph.

H. sericans Muls. et Rey — Butrint, 5. V. 58, 1 ♂ im Genist bei einem kleinen Tümpel unweit des Meeres. — Die Art ist über das westlichere Süd-Europa, den westlicheren Teil des Mittelmeergebietes und die Kanarischen Inseln verbreitet.

Astrapaeus Grav.

A. ulmi Rossi — Durrës, 14. V. 58, 1 Ex. an der Meeresküste unter den Tangen. — Die Art ist über Mittel- und Süd-Europa weit verbreitet.

Quedius Steph.

Q. (Microsaurus) cruentus Oliv. — Qeparo, 8. V. 58, 2 Ex. unter den anfaulenden Pflanzenstoffen. — Die Art ist über ganz Europa, das Mittelmeergebiet, Klein-Asien und die Kaukasus-Länder weit verbreitet. Auch von Ost-Indien bekannt.

Q. (Quedionuchus) cinctus Payk. — Tiranë, 28. IV. 58, 1 Ex. in anfaulenden Pflanzenstoffen; Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 5 Ex. in den Kuhexkrementen; Sarandë 3.-4. V. 58, 4 Ex. in den Kuhexkrementen. — Die Art ist über Europa und das Mittelmeergebiet weit verbreitet.

Q. (Quedius s. str.) *tristis* Grav. — Liqeni i Butrintit, 2. V. 58, 1 Ex.; Sarandë, 3. V. 58, 1 Ex. in einem alten Obstgarten unter Laub. — Die Art ist über Mittel- und Südeuropa, das Mittelmeergebiet, Klein-Asien, die Kaukasus-Länder und Transkaukasien weit verbreitet.

Q. (Raphirus) picipes Mannh. — Sarandë, 3. V. 58, 3 Ex. in einem alten Obstgarten an schattigen Stellen unter dichter Vegetation. — Die Art ist über Europa verbreitet.

Q. (Raphirus) obliteratus (Er.) Gridelli — Tiranë, 27. IV. 58, 1 ♂ durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen. — Die Art ist über die südlichsten Teile Mitteleuropas und Süd-Europa verbreitet.

Q. (Raphirus) incensus n. sp. — Dem *Q. nitipennis* Steph. (*attenuatus* Gyll.) sehr nahestehend und täuschend ähnlich, so daß es genügt nur die Unterscheidungsmerkmale gegenüber dieser Art hervorzuheben.

Wie *Q. nitipennis* Steph. schwarz, Kopf und Halsschild mit undeutlichem, Flügeldecken mit deutlichem Bronzeglanz, ihr Hinterrand schmal bräunlichgelb, Mundteile, Fühler und Beine hell bräunlichgelb, die Mittel- und besonders die Hinterschienen innen deutlich angedunkelt. Im ganzen etwas schlanker und zarter gebaut.

K o p f im allgemeinen wie bei *Q. nitipennis* Steph. gebaut, jedoch etwas kleiner mit ebenso großen, fast die ganzen Kopfseiten einnehmenden Augen, welche aber etwas gewölbter sind, Schläfen etwa so lang wie bei der angeführten Art. Die äußere feine querwellige Mikroskulptur der Oberfläche zeigt vorne keine Tendenz zur Ausbildung der isodiametrischen Feldchen, was bei *Q. nitipennis* Steph. regelmäßig vorkommt. F ü h l e r mit jenen des *Q. nitipennis* Steph. ganz übereinstimmend, jedoch etwas zarter ausgebildet. Das dritte Glied so lang wie das zweite Glied, die vorletzten Glieder so lang wie breit. H a l s s c h i l d mit jenem des *Q. nitipennis* Steph. übereinstim-

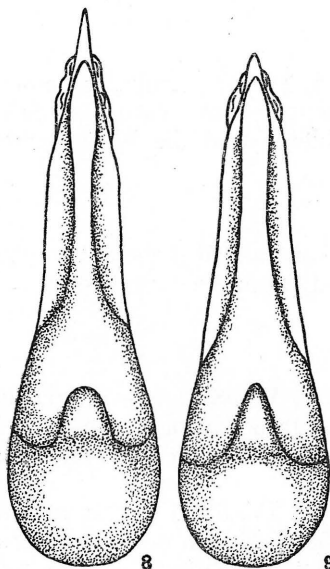


Abb. 8—9. Aedeagen der Gattung *Quedius* Steph., Ventralansicht. 8 — *Quedius (Raphirus) incensus* n. sp. 9 — *Quedius (Raphirus) nitipennis* Steph. (Orig.)

jedoch die lange und enge, die Paramere weit überragende Spitze des Mittelkörpers unterscheidet ihn sehr gut (ganz abgesehen von den deutlichen Unterschieden am Ektoskelett). Wie aus der Beschreibung hervorgeht, ist die neue Art in den äußerlichen Merkmalen auch dem *Q. haafi* Scheerp. sehr ähnlich, aber der Aedeagus des *Q. haafi* Scheerp. ist ganz abweichend gebaut.

Länge 6 mm.

Holotype ♂: Tiranë, 27. IV. 58, durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen. In meiner Sammlung.

Acylophorus Nordm.

A. glaberrimus Hbst. — Liqeni i Butrintit, 1.-3. V. 58, 28 Ex. an den Ufern und in den Sümpfen des Sees. — Die Art ist über Europa und das Mittelmeergebiet weit verbreitet. Auch in Nord-Amerika.

Subfam. Habrocerinae

Habrocera Er.

H. capillaricornis Grav. — Llogora, 1400 m, 10. V. 58, 3 Ex. im Flug auf einer Waldlichtung. — Die Art ist über ganz Europa, das Mittelmeergebiet, Klein-Asien und den Kaukasus weit verbreitet.

mend, aber etwas schlanker und nach vorne viel deutlicher verengt. Schildchen etwas enger und mehr zugespitzt, in der hinteren Hälfte fein punktiert und behaart. Flügeldecken etwas länger, nach hinten etwas erweitert, die Punktiertung der Oberfläche etwas kräftiger und deutlicher körnelig und undeutlich dichter. Hinterleib wie bei *Q. nitipennis* Steph. geformt, jedoch etwas schlanker und nach hinten mehr zugespitzt. Die Punktiertung der Oberfläche mit jenem des *Q. nitipennis* Steph. ganz übereinstimmend, nur etwas weniger dicht, ebenso auch die Behaarung. ♂: die vier ersten Glieder der Vordertarsen deutlich erweitert, das siebente Sternit in der Mitte des Hinterrandes ziemlich flach und leicht stumpfwinkelig ausgeschnitten, vor dem Ausschnitt mit einem schmalen, dreieckigen punktlosen Feldchen. Aedeagus im Gesamtbau jenem des *Q. nitipennis* Steph. ähnlich, jedoch schlanker gebaut, der Vorderteil des Mittelkörpers ist in eine deutlich engere und längere scharfe Spitze verengt, welche über das Ende der Paramere deutlich weiter nach vorne ragt. (Abb. 8, 9.) Der Aedeagus dieser neuen Art ist auch jenem des *Q. schatzmayri* Grid. nicht unähnlich,

Subfam. Tachyporinae

Mycetoporus Kr.

M. (Mycetoporus s. str.) longulus Mannh. — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen. — Die Art ist über ganz Europa und das Mittelmeergebiet verbreitet. Angeblich auch in Nord-Amerika gefunden.

Conosoma Kraatz

C. testaceum Fabr. — Montenegro: Han Garančica, 28. V. 58, 1 Ex. — Die Art ist fast über die ganze paläarktische Region weit verbreitet.

C. pedicularium Grav. — Tiranë, 28. V. 58, 1 Ex. im Humus unter *Erica arborea*. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region weit verbreitet.

C. erythrinum Hochh. (*apfelbecki* Luze)* — Tiranë, 27. IV. 58, 1 Ex. durch Sieben eines Haufens von anfaulenden Pflanzenstoffen; Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 1 Ex. im Flug in den *Buxus*-Beständen. — Die Art ist bisher von den Balkan-Ländern und Süd-Rußland bekannt.

Tachyporus Grav.

T. nitidulus F. — Pukë-Fushë i Arrësit, 17. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Durrës-Vlorë, 29. IV. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Llogora, 10. V. 58, 1 Ex. im Flug auf einer Waldlichtung; Dhërmi - Sarandë, 30. IV. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Qeparo, 7. V. 58, 1 Ex. — Die Art ist über die ganze paläarktische und nearktische Region weit verbreitet.

T. nitidulus F. ab. *crux* Epp. — Librazht, 26. IV. 58, 1 Ex. — Die Abweichung kommt besonders in den südlicheren Teilen des Verbreitungs-areales der Art vor.

T. corpulentus Sahlb. — Fushë i Arrësit, 18. V. 58, 1 Ex. in der Nähe eines kleinen Gebirgsbaches. Die Art ist besonders über südlichere Teile Nord-Europas und über Mittel-Europa verbreitet, von Süd-Europa meines Wissens nach zum erstenmal gemeldet.

T. macropterus Steph. — Montenegro: Han Garančica, 28. V. 58, 2 Ex. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region weit verbreitet.

T. chrysomelinus L. — Llogora, 1200 m, 11. V. 58, 1 Ex. im Flug in den *Buxus*-Beständen; Butrint, 5. V. 58, 1 Ex. am schlammigen Ufer eines Waldtümpels. — Die Art ist weit über die paläarktische und nearktische Region verbreitet.

T. hypnorum F. — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Llogora-Vlorë, 12. V. 58, 1 Ex. im Flug ins Netz am Wagen; Sarandë, 3. V. 58, 1 Ex. im alten Obstgarten unter Laub. — Die Art ist über die ganze paläarktische Region weit verbreitet.

*) Ich habe hier die Identität dieser zwei Arten akzeptiert, obwohl in der Färbung des Kopfes in den Beschreibungen Mißverhältnisse vorliegen. Bei beiden unseren Exemplaren sind Kopf und Halsschild einfarbig rostrot.

Tachinus Grav.

T. (Tachinus s. str.) scapularis Steph. — Pogradec-Korcë, 24. V. 58, 1 ♀ im Flug ins Netz am Wagen; Llogora, 1100 m, 29. IV. 58, 2 ♀♀ im Kuhexkrement. — Die Art ist über Mittel-Europa und den östlicheren Teil des Mittelmeergebiets weit verbreitet, angeblich auch in Sibirien gefunden.

L I T E R A T U R

- Benick L., 1929: Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. 96. Heft. Steninae. Troppau, 103 pp.
- Benick L., 1951: Über *Stenus picipes* Steph. und *monachus* Bernh., nebst einer Bestimmungstabelle des Subgenus *Hemistenus* Rey. *Mitt. Münch. ent. Ges.* 41: 283—290.
- Coiffait H., 1953: Les *Lathrobium* (sensu lato) de France et des régions voisines. *Ann. Soc. ent. France*, 122: 85—111.
- Coiffait H., 1956: Les *Xantholinidae* de France et des régions voisines. *Rev. Franç. Ent.*, 23: 31—75.
- Coiffait H., 1956a: Les « *Staphylinus* » et genres voisins de France et des régions voisines. Essai de paléobiogéographie. *Mém. Mus. nation. Hist. nat. Zoolog.* 8: 177—224, Taf. 1—22.
- Gridelli E., 1924: Settimo contributo allo studio degli Staphylinini. Note su alcune *Philonthus* della Persia e della regioni adiacenti. *Ann. Mus. Stor. nat. Genova*. Ser. 3. Vol. 10 (50): 175—181.
- Gridelli E., 1924: Studi sul genere *Quedius* Steph. Secondo contributo. Specie della regione paleartica. *Mem. Soc. ent. Ital.* 3: 5—180, 1 Taf.
- Jarrige J., 1951: *Philonthus circummediterraneus* nouveaux ou mal connus. *Bull. Soc. ent. France*, 56: 6—10.
- Klima A., 1904: Die paläarktischen Arten des Staphyliniden-Genus *Trogophloeus* Mannh. *Münch. kol. Z.* 2 (1904—1906): 43—66.
- Koch C., 1937: Über einige Staphylinidae aus dem östlichen Mediterrangebiet. *Publ. Mus. Ent. Pietro Rossi, Duino*, 15: 3—38.
- Lohse G. A., 1958: Neuheiten der deutschen Käferfauna V. *Ent. Bl.* 54: 118—126.
- Scheerpeltz O., 1937: Eine neue Art der Gattung *Trogophloeus* Mannh. nebst einer Bestimmungstabelle der aus Nord- und Mitteleuropa bekannt gewordenen Arten dieser Gattung. *Notul. Ent.* 17: 97—119.
- Scheerpeltz O., 1955: Eine neue Art der Gattung *Platystethus* Mannh., mit einer Bestimmungstabelle der westpaläarktischen Arten und Formen dieser Gattung. *Kol. Rdsch.* 33: 78—88.
- Scheerpeltz O., 1957: Vorläufige Diagnosen einiger neuen paläarktischen Arten und Formen der Gattungen *Pæderidus* Muls. Rey, *Pæderus* Fabr.... *Mem. Mus. Stor. Nat. Ven. Trident.* 11: 447—475.
- Smetana A., 1957: Bestimmungstabelle der europäischen Arten der Gattung *Gabrius* Steph. *Ent. Bl.* 53: 56—79.
- Smetana A., 1958: Fauna ČSR, Bd. 12, Staphylinidae I (Staphylinini), Praha, 435 pp.
- Smetana A., 1959: Neue Arten der Gattung *Thinobius* Kiesw. aus Europa. *Čas. Čs. sp. ent.* 56: 265—275.
- Smetana A., 1959: Bestimmungstabelle der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Philonthus* Curt. sensu lato. *Ent. Bl.* 54: 140—175.



Abb. 10. Der Fluß Shkumbi in den Bergen bei Librazht. (Foto M. Daniel.)



Abb. 11. Waldpartie mit Buxus-Beständen beim Llogora-Paß in Süd-Albanien.
(Foto M. Daniel.)

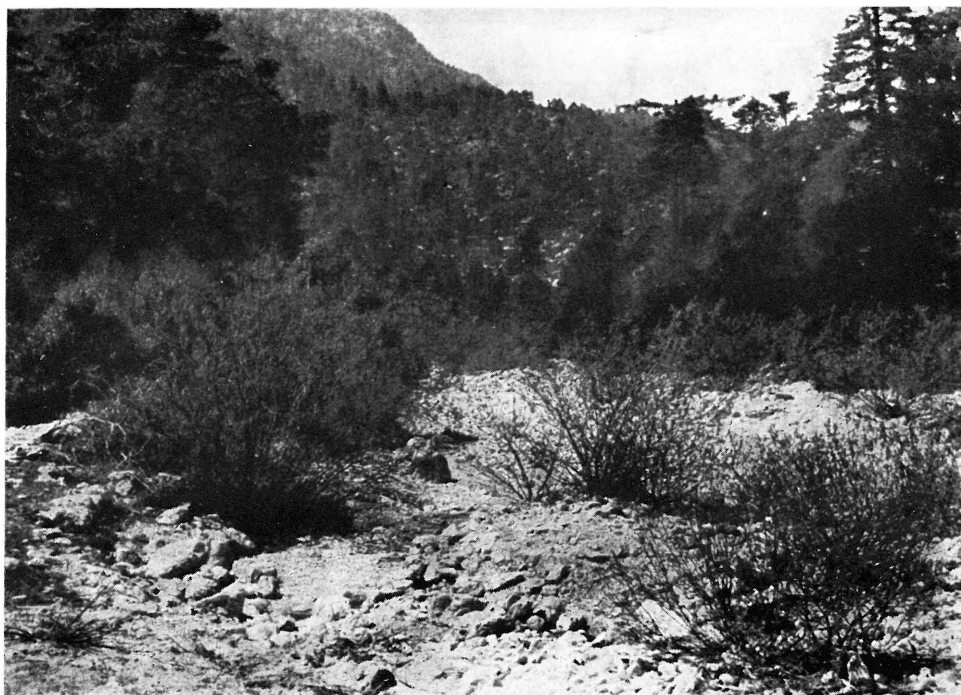


Abb. 12. Uferzone eines kleinen Gebirgsbaches beim Llogora-Paß in Süd-Albanien.
(Foto M. Daniel.)



Abb. 13. Landschaft in Süd-Albanien zwischen Dhërmi und Himarë. (Foto M. Daniel.)

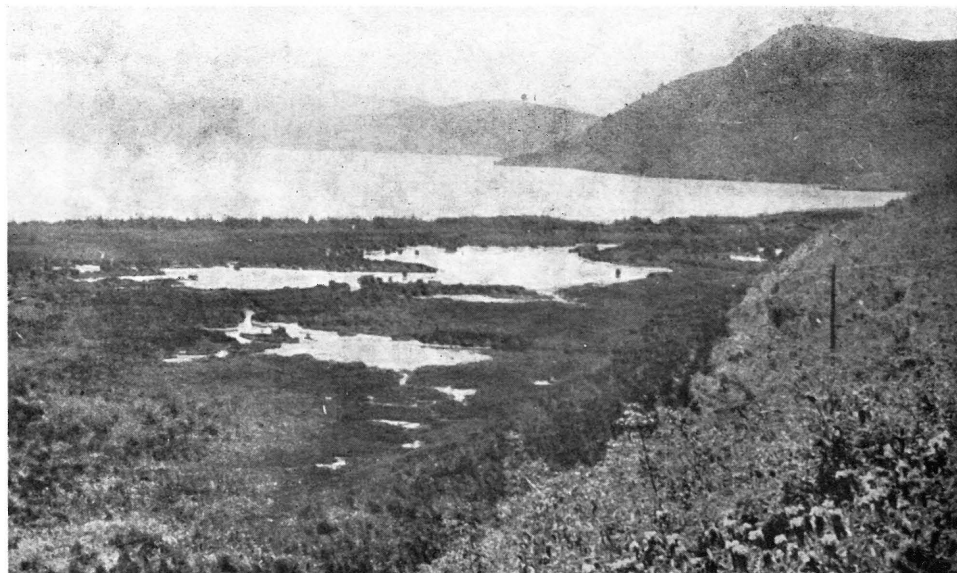


Abb. 14. Sümpfe beim Butrint-See in Süd-Albanien. (Foto M. Daniel.)



Abb. 15. Uferzone des Butrint-Sees in Süd-Albanien mit *Juncus acutus*. (Foto M. Daniel.)

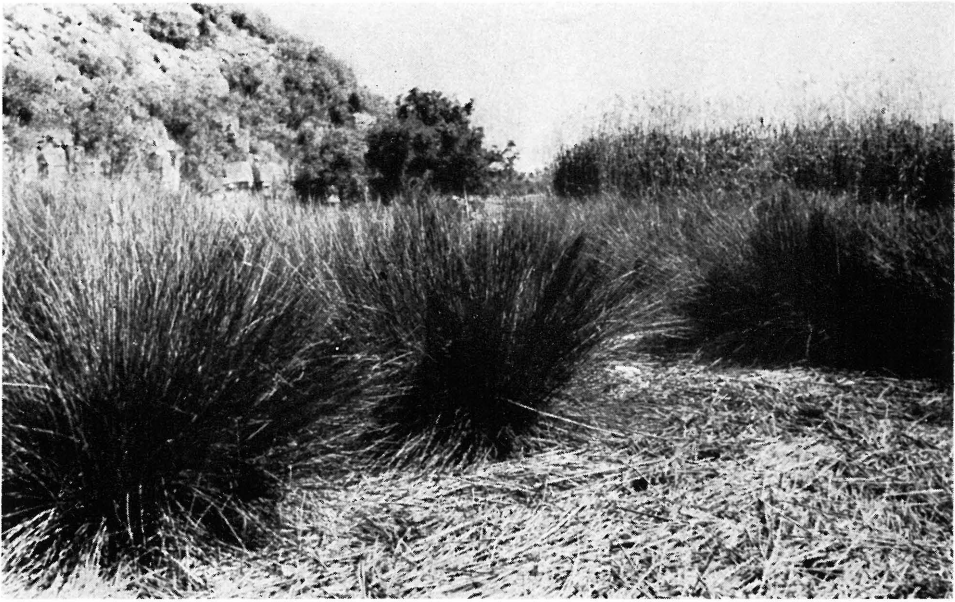


Abb. 16. Angeschwemmter Detritus und *Juncus acutus* am Ufer des Butrint-Sees.
(Foto M. Daniel.)



Abb. 17. Uferzone des Butrint-Sees mit *Tamariscus* sp. und *Juncus acutus*. (Foto M. Daniel.)